



Jahresbericht 2012

Schwerpunkte im letzten Jahr waren:

- (1) der Wettbewerb Stadion mit städtischer Wohnsiedlung Hardturm
 - (2) die Linienführung der Tram 17 und in diesem Zusammenhang die besondere Vertiefung der Kontakte mit benachbarten Quartierorganisationen
 - (3) der Verkehr in der Hardturmstrasse
 - (4) Aktivitäten und Festivitäten auf der Stadionbrache inkl. Art and the City
 - (5) Quartierrundgang zur Industriegeschichte und zur Flora und Fauna auf den Industriebrachen
- (-) die gut besuchte GV Ende August 2012 im Primetower mit anschliessendem Apéro in den Künstlerateliers in einem alten Maag-Gebäude

(1) Stadion und Wohnsiedlung Hardturm

Im Verlauf des letzten Jahres wurde der Wettbewerb für das neue Stadion und die städtische Wohnsiedlung auf dem Hardturmreal entschieden. Die IG Hardturmquartier war durch Co-Präsidentin Monika Spring in der Jury vertreten. Ende Oktober nahmen 30 Mitglieder an der Führung durch die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte teil. Das neue Stadionprojekt ohne Mantelnutzung fügt sich gut in die Quartierstruktur ein und bringt zusammen mit der Wohnsiedlung neues Leben ins Hardturmquartier. Anfang dieses Jahres hat der Gemeinderat die Kreditvorlagen für die beiden Projekte bewilligt. Im September wird die Volksabstimmung stattfinden. Der Vorstand ist mit zwei Personen in der IG Stadion vertreten, welche das neue Stadionprojekt kommunikativ begleitet.

(2) Linienführung Tram 8 & 17

Die Ankündigung der geplanten Linienführung der Tramlinie 8 über die Hardbrücke-Escher-Wyss-Platz und in die Hardturmstrasse und die damit verbundene Aufhebung der Linie 17 (also keine Direktverbindung zum HB und zum Limmatplatz mehr) sorgte für grossen Unmut im Hardturm- sowie in den angrenzenden Quartieren. Seit Anfang 2012 wurden wir auf unsere wiederholten Bitten um eine Aussprache mit der VBZ immer wieder vertröstet. Auf Initiative unseres Vorstandsmitgliedes Werner Berger erarbeiteten die IGH zusammen mit den angrenzenden QVs einen offenen Brief an Stadtrat Andres Türler mit der Forderung, die Anbindung an den HB beizubehalten.

Die Verantwortlichen bei der VBZ realisierten die wachsende Empörung der TrambenützerInnen und kündigten adhoc eine Informationsveranstaltung an.

Dank intensiver Mobilisierungsarbeit von José Wolf war die Veranstaltung im September im Hardhof sehr gut besucht. SR Türler versprach, die Linie 17 zumindest in den Stosszeiten weiterzubetreiben. Die Zuhörerinnen und Zuhörer verlangten eine durchgehende Verbindung zum HB während des ganzen Tages.

An einer Aussprache anfangs dieses Jahres wurden uns von den VBZ-Verantwortlichen verschiedene mögliche Linienführungen präsentiert. Dabei zeichnet sich ab, dass die Linie 17 mittelfristig als Entlastung der Linie 13 bis zum Albisgüetli weitergeführt werden sollte.

Eine Zusicherung der durchgehenden Verbindung zum HB während des ganzen Tages ist noch nicht erfolgt... Wir bleiben dran!

(3) Hardturmstrasse Verkehr

Nach wie vor ungelöst ist auch der Verkehr in der Hardturmstrasse. Eine Begehung mit Stadtingenieur Aellen anfangs Jahr brachte keine nachhaltigen Veränderungen. Werner Berger hat zum x-ten Mal bei der Dienstabteilung Verkehr gegen die stundenlangen Staus, gegen die vielen Lastwagen und die damit einhergehende grosse Luftbelastung protestiert. Das Versprechen der Stadt, nach dem Ausbau der Pflingstweidstrasse würde die Hardturmstrasse entlastet, ist nicht eingetroffen.

(4) Stadionbrache

Ein weiterer Schwerpunkt bildeten die Aktivitäten rund um die Stadionbrache. Die IGH beteiligte sich an diversen Festivitäten und Aktionen. Im Sommer nahmen wir aktiv teil an den Veranstaltungen im Rahmen des Art and the City-Projekts "The public space Society". Mit einem kleinen Fest wurde auch die (erfolgreiche) Beendigung des Kampfes gegen den «Waidhaldetunnel lang» gefeiert, der unser Quartier massiv verschandelt hätte.

(5) Führung Industriegeschichte und Biotope Zürich-West

Ende September erlebten wir eine spannende Führung von Christian Ratti durch unser geschichtsträchtiges Industriequartier. Dank seinen guten Beziehungen konnten wir sogar einen Blick in die grosse Industriehalle der MAN-Turbo, der früheren Sulzer-Escher-Wyss, werfen. Dazwischen schilderte er uns eine seiner symbolträchtigen künstlerischen Aktionen: Er hatte eine wertvolle alte Schweizer Banknote zum Papierflieger gefaltet - vom Primetower fliegen lassen – reines Glück, dass er die Note zurückerhielt. Auch Kälte und Regen hielt die interessierte Gefolgschaft nicht davon ab, auch noch das Gelbbauch-Unken-Biotop in der Nähe des Gleisfeldes zu besichtigen.

(-) Diverse Veranstaltungen im und zum Quartier

Mitglieder des Vorstandes nahmen an verschiedenen Veranstaltungen oder MVs befreundeter Organisationen und Interessengemeinschaften oder auch an Veranstaltungen der Stadt teil, so wie an dem VBZ-Kurzfilm ‚Mein Weihnachtswunsch an die VBZ‘.

(-) Unser Quartier entwickelt sich weiter

Mit grossem Interesse verfolgt die IGH auch die aktuelle Entwicklung im Quartier. Auch im 2013 werden wir Veranstaltungen und Anlässe besuchen, wie bereits im Frühling die Informationsveranstaltung der Stadt zum geplanten B-Asylzentrum auf dem Duttweiler-Areal oder die Ankündigung der Nutzung des Schützenareals für ein Schulhaus mit Turnhalle und Bibliothek.

Wir sind zuversichtlich gestimmt, so ist zum Beispiel auch die Fertigstellung des Auenpark Werdhölzli Anfang Herbst 2013 eine klare Aufwertung des Erholungsgebietes entlang der Limmat.

Immer aktuelle Informationen zum Quartier sind im Übrigen auf unserer Homepage zu finden: www.ighardturm.ch! Meldet auch ihr uns Interessantes und Dinge, die euch beschäftigen, und helft mit, unser Quartier aktiv zu gestalten: info@ighardturm.ch !

Das Co-Präsidium der IG Hardturmquartier

Monika Spring und Walter Vismara

26.5.2013#

#